

S 8: Quirgst will Termintreue

Bürgermeister ärgern sich über „falsche Zahlen der Asfinag“

● BEZIRK. Die Bürgermeister zweier verkehrsgeplagter Marchfeldgemeinden ärgern sich über jene Zahlen, die zur S 8 auf der Webpage der Infrastrukturgesellschaft Asfinag veröffentlicht werden. Friedrich Quirgst (Deutsch-Wagram) und Walter Krutis (Raasdorf), seit Jahren Verfechter der Marchfeldschnellstraße, haben auf Knopfdruck die aktuellen Daten parat: „Durch Deutsch-Wagram fahren auf der B 8 durchschnittlich pro Tag 28.000 Fahrzeuge, an der Kreuzung B 8/ L 6 sind es in Spitzenzeiten 35.000.“

Bei der Asfinag erfährt man dagegen: „Ohne S 8 würden im Jahr 2025 durch Deutsch-Wagram täglich rund 20.000 Kraftfahrzeuge auf der B 8 fahren. Mit dem Bau der S 8 werden sie auf 6000 reduziert.“ Die Zahlen, die Quirgst und Krutis nennen, sind übrigens



Bürgermeister Friedrich Quirgst an der verkehrsstärksten Kreuzung des Bezirks.

Potmesil

jene, die vom Land NÖ vor zwei Jahren erhoben wurden. Dass das Marchfeld die S 8 braucht, ist für die Bürgermeister keine Frage. Umso mehr ärgert man sich über Verzögerungen bei der Planung. Hieß es ursprünglich, die öffentliche Auflage der Umweltverträglichkeitsprüfung sei für Ende 2012 geplant, wurde der Termin auf Herbst 2013 verlegt. „Es gibt keine

Termintreue, und das ohne ersichtlichen Grund“, kritisiert Quirgst, der wie viele Marchfelder, fürchtet, dass sich der Bau um ein weiteres Jahr verzögert. Das würde nur Mehrkosten, eine Verzögerung der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und Mehrbelastung der Anrainer bedeuten, meint Quirgst.

Ulrike Potmesil

571561